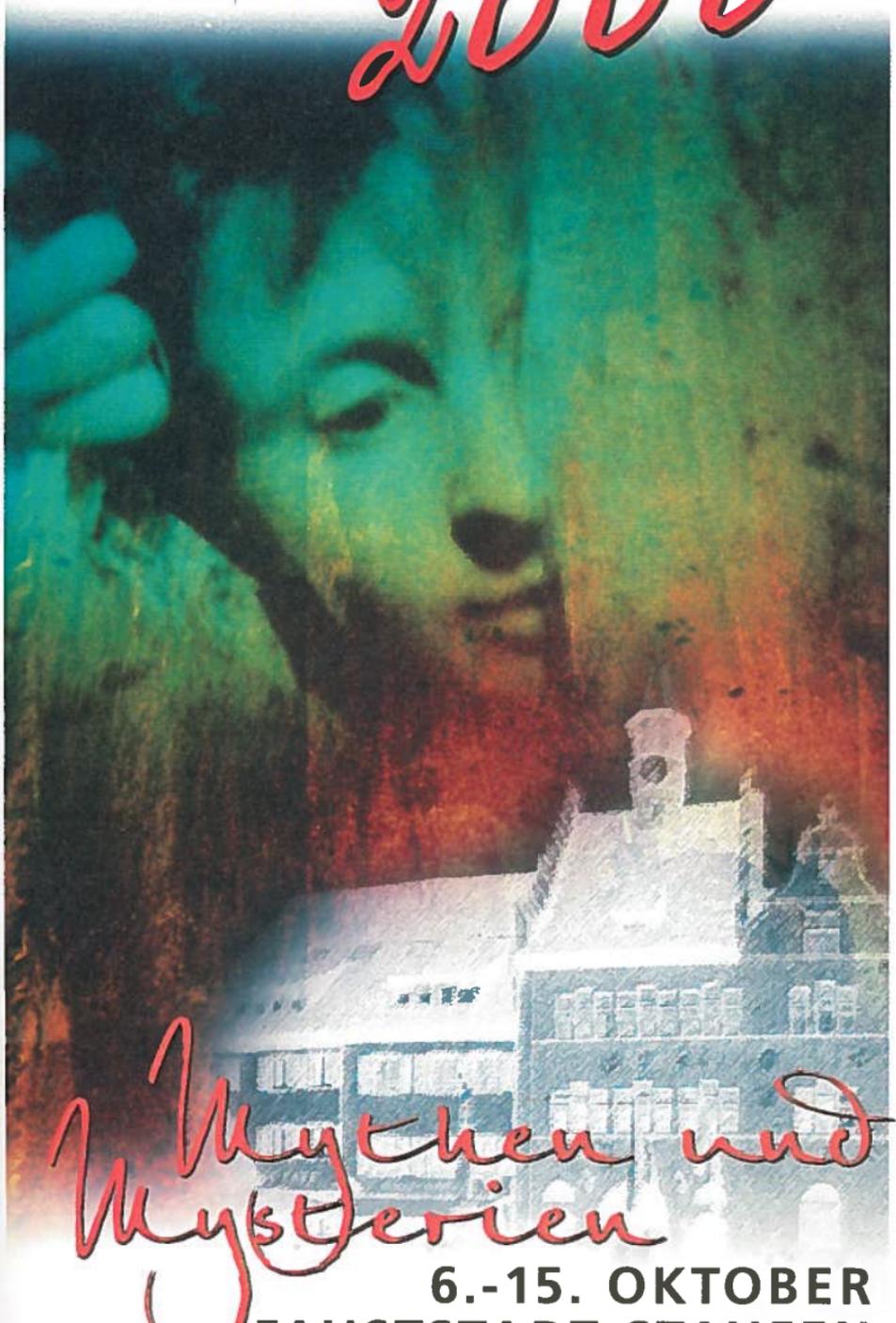


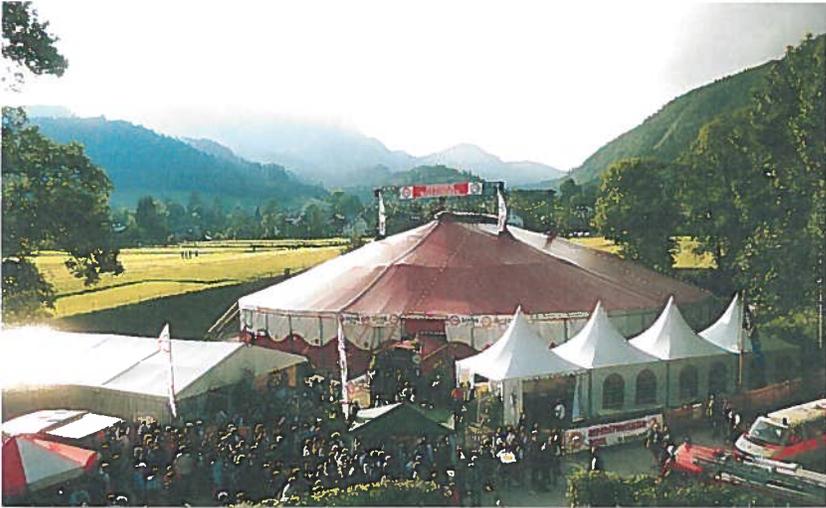
STAUFEN KULTURWOCHE

2000



*Mythen und
Mysterien*

6.-15. OKTOBER
FAUSTSTADT STAUFEN



In diesem Jahr finden die Veranstaltungen der Kulturwoche in einem Sternenzelt statt.

Mit dem Bau dieser Art von Zelten wurde 1989 begonnen, anlässlich eines Konzertes des Londoner Royal Philharmonic Orchestra, deren Musiker sich bis dato weigerten, in einem Zelt zu spielen. Die mit einem vollkommen neuartigen, dreischichtigen Spezialmaterial hergestellten Sternenzelte, die auch lichtundurchlässig sind, haben jedoch eine derartige gute Akustik, dass die Londoner Philharmoniker ein solches für ihr erstes „Zeltkonzert“ akzeptierten.

Standort: Schladererplatz an der Neumagenbrücke.

Ein herzliches
Dankeschön:



Impressum

Veranstalterin	Stadt Staufen
Konzeption/Organisation	Germar Seeliger
Grafische Gestaltung	Zauberberg · Rainer Spaniel
Druck	Buchheim Druck
Fotonachweis	Stadt Staufen

Titelbild unter Verwendung eines Szenenfotos aus der Inszenierung von Amoros & Augustin (siehe Seite 13)

Grußwort

Wir möchten Sie im ersten Jahr des neuen Jahrtausends recht herzlich zu den Veranstaltungen der Kulturwoche unter dem Motto „Mythen und Mysterien“ einladen. Diese Schwelle, die Jahrtausendwende, von der aus wir alle gebannt nach vorne schauen, ist wohl ein geeigneter Zeitpunkt, auch einen Blick zurück zu werfen, sich an die alten Mythen zu erinnern. Denn sie gehören zum unauslöschlichen Gedächtnis der Menschheit und wenn wir heute vor ganz neuen naturwissenschaftlich-technologischen und damit auch gesellschaftlichen Herausforderungen stehen, darf man gerade dieses „Woher?“ nicht außer acht lassen, will man wissen „Wohin?“.

Die eingeladenen Künstler, in diesem Jahr viele Theatergruppen, beschäftigen sich mit den alten Geschichten auf ganz eigene, innovative Weise. Keine verstaubten Theaterhüte werden geboten, sondern kreative Auseinandersetzung mit dem Stoff und Inszenierungen, die durchaus neue Wege gehen.

Alte Geschichten im modernen Gewand - wir hoffen, dass Sie die Vorstellungen unter der Kuppel des Sternenzeltes genießen und dass die eingeladenen Künstlergruppen aus Georgien, Frankreich, Uruguay, Bulgarien, Deutschland und der Tschechischen Republik Ihnen angenehme Anregungen vermitteln werden. Gute Unterhaltung!


Germar Seeliger
Kulturreferent


Karl-Eugen Graf von Hohenthal
Bürgermeister



Einweihung

Keltischer Baumkreis

durch Bürgermeister Graf von Hohenthal,
Didgeridoo-Musik und Baumgesänge
von Roland Kroell

Aus ihrer Urheimat an Moldau, Donau und Oberrhein traten die Kelten vor etwa 3000 Jahren ihren Siegeszug durch Europa an. Ihre Kultur reichte von Irland bis in die Türkei und über Frankreich nach Spanien. Erst um Christi Geburt zerfiel die keltische Welt unter dem Andrang römischer Legionen und germanischer Stämme.

Die Kelten hinterließen weder Tempel noch Schriften. Dennoch lebt ihre Kultur auch bei uns bis heute fort: Viele unserer Berge, Flüsse und Fluren tragen keltische Namen und die Märchen, Mythen und Musik des Abendlandes sind stark von den Visionen des geheimnisvollen Volkes geprägt.

Der Keltische Baumkreis soll an die Ureinwohner unserer Region erinnern.

In der keltischen Mythologie richtete sich der Kalender nach dem Mond. Er war eingeteilt in 13 Monate zu 28 Tagen und einem Schalttag. Jedem Monat, den Winter- und Sommersonnenwenden sowie den Frühlings- und Herbst- Tagundnachtgleichen wurde ein Baum, eine Pflanze zugeordnet.

24.12. - 20.01.	Birke	21.12.	Eibe
21.01. - 17.02.	Eberesche	22.12.	Kiefer
18.02. - 17.03.	Esche	23.12.	Schalttag
18.03. - 14.04.	Erle	21.03.	Stechginster
15.04. - 12.05.	Weide	21.06.	Linde
13.05. - 09.06.	Weißdorn	23.09.	Espe
10.06. - 07.07.	Eiche		
08.07. - 04.08.	Ilex		
05.08. - 01.09.	Haselstrauch		
02.09. - 29.09.	Weinstock		
30.09. - 27.10.	Efeu		
28.10. - 24.11.	Schilf		
25.11. - 22.12.	Holunder		



Mit freundlicher
Unterstützung durch
Naturpark
Südschwarzwald e.V.

Vernissage

100 Faust- Gesichter

Begrüßung:
Herbert Lehmann, Sparkassendirektor
Eröffnung:
Graf von Hohenthal, Bürgermeister
Einführung:
E.P.Moosmann, Frankfurt/M.,
Präsident der Internationalen Faust-Gesellschaft



Der Maler und Bildhauer Peter Moosmann setzt sich nicht allein künstlerisch mit Faust auseinander, sondern sammelt seit 30 Jahren alles zum Thema „Faust“. So auch diese Bildnisse, die aus Illustrationen herausgelöst wurden.

Vom historischen Faust gibt es kein authentisches Abbild, lediglich künstlerische Erfindungen, meist Buchillustrationen - Zeichnungen von Rembrandt und Delacroix bis Salvador Dalí. Unsere 100 dichtgehängten Porträts lassen die unterschiedlichen Auffassungen der 100 Künstler zur Figur Faust deutlich werden.



Freitag, 6.10.
18.00 Uhr

Sparkasse

Ausstellungsdauer:
6.10. - 27.10.

Einweihung des Brunnens im Staufener Labyrinth

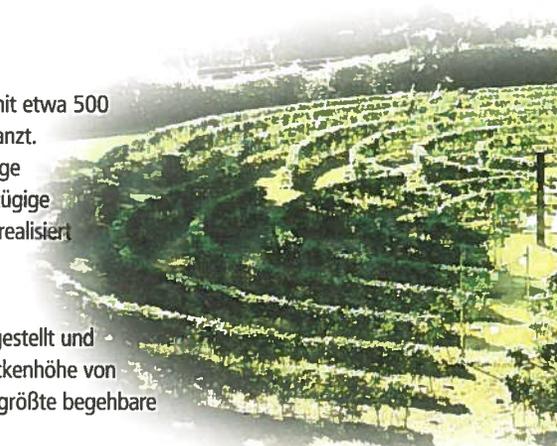
durch Bürgermeister Graf von Hohenthal,
Jasmin Islam und das Saxophonquartett der
Jugendmusikschule Südlicher Breisgau

Sonntag, 8.10.
16.00 Uhr

Labyrinth
am Stadtsee

Anlässlich der Kulturwoche 1994
(Die blaue Blume) wurde am
Staufener Stadtsee ein Labyrinth mit etwa 500
Metern Hainbuchenhecke angepflanzt.
Im Zentrum war eine Brunnenanlage
geplant, die jetzt durch eine großzügige
Spende der EVC Rigid Film GmbH realisiert
werden konnte.
Ein ganz besonderes Dankeschön!

Das Labyrinth ist damit fast fertiggestellt und
kann nun auf seine endgültige Heckenhöhe von
2,20 Meter wachsen. Es wird das größte begehbare
Naturlabyrinth in Südbaden sein.



Roland Kroell

Belchismus - Sagen, Mythen und Legenden im Dreiland

Dia-Vortrag mit Musik

Der Journalist und Musiker Roland Kroell führt uns auf seiner Dia-Wanderung durchs Dreiland zu heilenden Quellen, verwunschenen Ruinen, keltischen Kultplätzen und geheimnisvollen Seen und Höhlen. Dabei macht er nicht nur auf landschaftliche Besonderheiten aufmerksam, sondern beschreibt auch die geschichtlichen Hintergründe und erzählt von lokalen Sagen, Mythen und Legenden.

Dazu hat er neue Lieder komponiert, die die Geheimsprache des „Belchismus“, entwickelt um 1800 von dem alemannischen Dichter Johann Peter Hebel, mit überlieferten keltischen Worten verbindet. Unterstützt wird die archaische Musik Kroells durch Country- und Blueselemente des Baseler Gitarristen Peter Kurt und durch Kroells Tochter Verena, die die keltischen Urgesänge mit jazzigem Feeling vorträgt.

*Roland Kroell: Gesang, Gitarre, Dulcimer, Pipes, Lure
Peter Kurt: Dobro, Gitarren
Verena Kroell: Gesang*



6

Freitag, 6.10.
19.00 Uhr

Stubenhaus

Dauer: 70 Min.

Eintritt: DM 15,-

Freiburger Spielleyt / Maskentheater R.A.B. / Lupus

Lebensgier & Totentanz - Der Mensch im Schatten der Zeitenwende

Ein mystisch - szenisches Konzert

Der Fürst des Übergangs und Hüter der Schwelle gibt ein Fest für die Menschen, denn Veränderungen und Zeitenwenden dürfen gefeiert werden. Aber jede Zeitenwende erinnert uns auch an die letzte Schwelle, die wir überschreiten müssen. Untergangspredigten und Endzeitprediger haben Hochkonjunktur. Die einen verführen zu exzessiven Sinnenfreuden, die anderen fordern dazu auf, das Bűßerhemd zu tragen. Gierig genießen oder das sündige Fleisch geißeln? Die Zeit drängt und mahnt: Entscheide dich jetzt!

Kein klamaukhafter Mummenschanz, keine schauerlich imitierten Mysterienspiele finden sich in diesem professionell bespielten Miniatur-Welttheater. Vielmehr werden spätmittelalterliche Lieder, Tänze und Texte aus alten Handschriften zu einer kulturhistorisch stimmigen, wohl-durchdachten Spieldramaturgie verbunden.

Während die Schauspieler von R.A.B. (Random Acts of Beauty) das Konzert-Schauspiel mit Maskenspiel illustrieren, spielen die Freiburger Spielleyt in bester Qualität zum Totentanz auf. Wie immer interpretiert die Sopranistin Regina Kabis die Lieder mit ergreifender Lebendigkeit. Zur Seite steht ihr der Sänger und Lautenspieler Marc Lewon aus Heidelberg.

Als oberster Zeremonienmeister des stattlichen Festes agiert Lupus M.Richter.



Freitag, 6.10.
21.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 20,-
erm. 15,-



7

Samstag 7. 10.
und
Sonntag 8. 10.

jeweils ab
13.00 Uhr

Staufener
Altstadt

Festbutton

pro Tag:

5,- DM

(im Vorverkauf:

beide Tage

8,- DM)

Staufener Herbst

Der Gewerbeverein Staufen veranstaltet seinen Staufener Herbst diesmal mit renommierten Straßenkünstlern zum Auftakt der diesjährigen Kulturwoche. An diversen Plätzen in der Innenstadt können von 13.00 Uhr bis in den Abend internationale, meist preisgekrönte Straßentheatergruppen bestaunt werden.

Die Auftrittszeitpunkte und -orte der einzelnen Künstler entnehmen Sie bitte dem separaten Programm des Gewerbevereins.

Mark'n`Simon, englisch-walisische Music Comedy der schrägen Art!

Wall Street Theatre, das sind Herr Schultze und Herr Schröder, yes Sir!

Duo Naseweis, Markenzeichen: Drei Gags pro Sekunde!

Clown meets Sax - Georgo Peugeot und Mike Schweizer!

Live on street - jetzt oder nie, die Geschichte von Morph und Gnorz!

Ulik - ein akrobatisch-musikalischer Stuntclown!

Marco Carolei, ein Theaterdirektor muß alle Rollen selbst spielen!

Clown JoJo, Situationskomik und Improvisationstalent!

Romano Carrara,
Schweizer Power- Jongleur!

Anda - das Konzert eines weiblichen Clowns!



Valeri & Gleb, russische Pantomimen -
aus dem Ural nach Absurdistan!



Rue Piétonne - über den Versuch,
eine Raupe zu domptieren!

Calvero zeigt: Visa la Risa, ausgezeichnet
mit 8 internationalen Preisen!



Alina Lieske

Between the lines - Die Waffen wähle ich

Late Night Show

Piano/Trompete: Michael Merhelbach, Berlin
Kontrabass: Florian Galow, Freiburg
Drums: Michael Clifton, USA/Berlin
Klavier / Gesang: Alina Lieske

Alina Lieske, in Berlin geboren, beginnt mit 8 Jahren Klavier zu spielen, zu komponieren und zu texten. Mit 14 steht sie als Solistin neben Spliff, Konstantin Wecker, Udo Lindenberg u.a. auf der Berliner Waldbühne.



Samstag, 7.10.
22.00 Uhr

Sternenzelt

Mit 16 geht sie in Kanada zur Schule.

Dauer: 70 Min.

Mit 18 beginnt sie ihre Ausbildung in Tanz, Gesang und Schauspiel an der Berliner Schule für Bühnenkunst, die sie vier Jahre später erfolgreich abschließt.

Eintritt: DM 20,-

Mit 20 vertritt sie Deutschland bei einem World Song Festival in Malaysia und belegt den 4. Platz.

Mit 21 ist sie Solo-Pianistin bei einer ZDF-Show mit den Münchener Symphonikern.

Seither singt sie an zahlreichen Opern- und Musical-Bühnen, spielt in verschiedenen Kino-, Fernseh- und Theaterproduktionen.

Zur Zeit produziert sie mit Michel Crocio (Produzent von Marla Glen) ihre erste CD mit eigenen Texten und Kompositionen.

Stationen einer starken Persönlichkeit mit einer außergewöhnlichen Stimme, die über vier Oktaven das Publikum mitten in die Seele trifft.

Ruth Baumer & Günther Holzey

Laterna Magica

Bilderreise ins 19. Jahrhundert

Ruth Baumer und Günther Holzey zeigen mit ihrer originalen Laterna Magica authentische Glasbilder aus der Zeit von 1820 bis 1920. Eine Bilderreise zu den geistigen und gesellschaftlichen Umbrüchen des 19. Jahrhunderts. Unterhaltung und Belehrung wechseln auf vergnügliche Art ab.

Die Programme zeigen wunderbar handgemalte „Nebelbilder“ in einer frühen Überblendtechnik und das Vordringen von fotografisch hergestellten Dias in die traditionelle Projektionskunst. Mit dem Aufkommen des Kinos im Jahre 1895 verschwand schließlich die poetische Kunst der Laterna Magica aus der Öffentlichkeit.

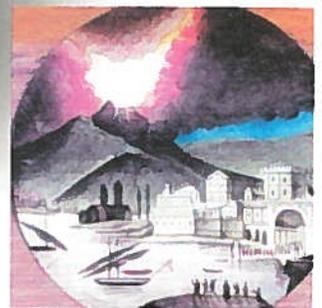
Samstag, 7.10.
und
Sonntag, 8.10.

jeweils
15 / 16 / 17 Uhr

Foyer
Stubenhaus

Dauer: 30 Min.

Eintritt: DM 5,-



Sonntag, 8.10.
11.00 Uhr

Bohórquez Klaviertrio

Stubenhaus

Paganini - de Sarasate - Tschaikowski - Schubert

Konzert für Klavier, Violine und Cello

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Pablo de Sarasate (1844-1908)
Carmen-Fantasie für Violine und Klavier

Nicolò Paganini (1782-1840)
Caprice Nr. 4 für Violine solo

Peter Tschaikowski (1840-1893)
Pezzo capriccioso für Cello und Klavier

Nicolò Paganini
Moses-Fantasie auf der A-Saite zu
spielen, für Cello und Klavier

Franz Schubert (1797-1828)
Trio, B- Dur, op.99
für Klavier, Violine und Cello

Allegro moderato
Andante un poco mosso
Scherzo: Allegro
Rondo: Allegro vivace

Oscar Ruben Bohórquez, Violine, (Foto) geboren 1979, mehrfacher Bundespreisträger bei Jugend musiziert und anderen Wettbewerben. Als Solist bereits in bedeutenden Konzertsälen, darunter der Berliner Philharmonie. Studiert seit 1998 am renommierten „Curtis Institute of Music“ in Philadelphia (USA) bei Prof. Aaron Rosand. Musikalische Zusammenarbeit u.a. mit Anne-Sophie Mutter, Pierre Amoyal, Yuri Bashmet und Gidon Kremer.

Claudio Bohórquez, Cello, 1976 geboren, mit 8 Jahren Cello-Unterricht, seit 1994 Studium bei Boris Pergamenschikow in Köln und an der Hanns-Eisler-Hochschule für Musik in Berlin. Schon früh zahlreiche internationale Wettbewerbserfolge. Soloauftritte mit renommierten internationalen Orchestern und auf Festivals folgen, u.a. 1999 unter Krzysztof Penderecki mit dessen Bratschenkonzert bei der Musik-Biennale Zagreb. Im Februar diesen Jahres Debüt in der Berliner Philharmonie mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, im Juli Amerikadebüt mit dem Chicago Symphony Orchestra. 1. Grand Prix beim International Pablo Casals Competition in Kronberg 2000: Zweijährige Leihgabe des Instrumentes von Pablo Casals.

Ana Maria Bohórquez, Klavier, Mutter von Oskar und Claudio, Studium am Musikkonservatorium Montevideo/ Uruguay und an der dortigen Universität der Künste. 1972/73 in Buenos Aires / Argentinien Meisterklasse bei Sergio Lorenzi. 1974 Förderstipendium in Europa, Unterricht bei Rosa Sabater in Spanien und Elianne Richepin in Frankreich. Abschlussexamen mit Auszeichnung an der Detmolder Musikakademie. Seither Radioaufnahmen und Kammermusikauftritte mit renommierten Musikern in Europa und Südamerika.



Amoros & Augustin Frankreich

Le Chant d'Essylt - Der Gesang der Isolde

Magisches Schattentheater

Inszenierung:

Luc Amoros, Michèle Augustin
Video-Lichteffekte: Erik Mennesson
Musik: Richard Harmelle

Es spielen:
Michèle Augustin,
Carole Breyer, Kati Deville

Sonntag, 8.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 80 Min.

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-

Begrenzte
Platzzahl!

Bitte beachten Sie, dass durch technische Notwendigkeiten bei diesem Gastspiel nicht alle Sitzplätze zur Verfügung stehen.

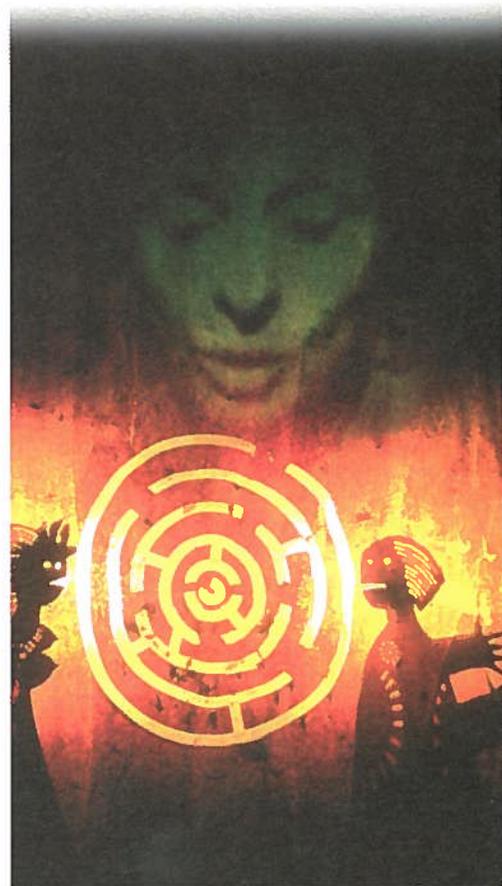
Tristan, der Isolde als Braut für König Marke gewinnt, verfällt ihr durch einen Zaubertrank. Die Liebenden betrügen den König, müssen sich trennen und finden sich im Liebestod wieder. Das Stück ist eine Entdeckungsreise zu den ältesten Spuren von Tristan und Isolde, jenen mythischen keltischen Figuren, bekannt seit dem 12. Jahrhundert durch Gottfried von Straßburgs Epos, berühmt vor allem durch Wagners Opernversion.

Die Spuren, denen Amoros & Augustin nachgehen, sind flüchtige Spuren, rau, unbehandelt, ursprünglich - unberührt von nachträglichen Niederschriften, Kommentaren und Umgestaltungen.

Die ursprüngliche Isolde aus dem Essyltlied ist eine ungebändigte Frau, die Tristan souverän beherrscht. Amoros & Augustin, eines der bedeutendsten Schattentheater der Gegenwart, nähert sich der keltischen Sagengestalt mit den speziellen Mitteln seiner Bühnenkunst, außerdem mit Live-Musik, einer offenen Bühne und erstmals auch mit Videokameras und -projektionen (siehe Titelbild).

Mit ihrer dichten Inszenierung des Stoffes und der fesselnden Gestaltung durch uralte und modernste Mittel werden die französischen Künstler europaweit gefeiert.

Wir danken der Arbeitsgruppe
Kultur der trinationalen
Oberrhein-Konferenz recht herzlich
für die Unterstützung!



Peter Mim Theater Company

Pygmalion

Plastisches Theater

Geschichten aus der griechischen und finnischen Mythologie in einem anrührend-schönen Traum aus Pantomime, Licht und Nebel. Ein Zusammenspiel von Tanz, Schauspiel und Musik zu einem dramatischen Gesamtgeschehen - plastisches Theater.

1. Der Schwan von Tuonela

Musik: Jean Sibelius

2. Pygmalion

Musik: Benjamin Britten

3. Käfig

Musik: Ennio Morricone

4. Jugend, Reife, Alter, Tod...

Musik: Ennio Morricone

5. Das Ei

Musik: ANUGAMA

6. Der Ballon (Innocence)

Musik: Edvard Grieg

7. Ikarus

Musik: Bulgarische Folklore

8. Valse Triste (Kuolema)

Musik: Sibelius, Schumann, Vivaldi

9. Finale - Sisyphus

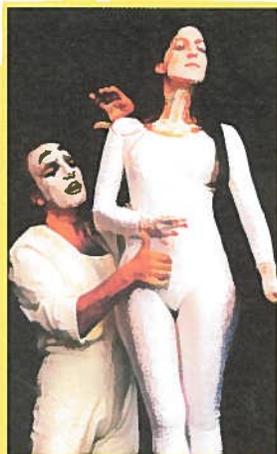
Montag, 9.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-

Der Bulgare Peter Mim gehört zu den populärsten Pantomime-Poeten Europas. In Sofia zum Schauspieler ausgebildet, lernte er in Moskau und Polen bei den berühmtesten Pantomimen Osteuropas (Geromski, Tomaszewski) und arbeitete in Paris mit Marcel Marceau. Seit 20 Jahren begeistert er mit seiner, in bester französischer und russischer Tradition stehenden Kunst ein internationales Publikum auf den großen Bühnen Europas. Unterstützt wird er dabei von seiner Tochter Radina Todorova.



Tristans Kompagnons Nürnberg

Wagners Ring - ein Opernabend

Ausstattung/Regie: Joachim Torbahn

Musikalische Bearbeitung: Tristan Vogt

Technik-Effekte: Paul Schmidt

Pie sechzehnstündige Wagnersche Ringfassung in knapp zwei Stunden, verständlich für Einsteiger, erhellend für Kenner? Wagners überwältigende Musik in einem Kammerspiel? Sämtliche Partien live gesungen von einem Mozart-Sopran? Der Faden des Weltendramas spult sich lediglich ab zwischen einem Moderator, dem Manipulator und seinen Puppen? Und als Krönung neben den zahllosen Handlungssträngen noch eine Rahmenhandlung, ohne dass der Zuschauer ein einziges Mal den Faden verliert?

Ja, und dabei übernimmt die Technik eine Hauptrolle. Raffinierte Videoprojektionen und überlebensgroße Überblendungen werden geschickt eingesetzt, mit Lichteffekten und Filmschnitten wird ein geistreicher Spaß mit dem Mythos und seinem Schöpfer getrieben, der unverhofft auch selbst einen Gastauftritt hat.

„Pures Theatergold, ein Schmuckstück, das aus dem Rahmen fällt“, jubelt die Presse. „Im Witz wird Wagner nicht etwa veräppelt, sondern liebevoll auf der Schippe hochgehalten. Das Drama behält Gewicht noch im ulkigsten Seitenhieb. Ein Vergnügen, sogar für Fans des Originals“, schreibt die Münchner

Abendzeitung über die Inszenierung von Tristans Kompagnons, das 1990 als Tournée-theater gegründet wurde und seit 1997 ein festes Haus in Nürnberg bespielt.

Verena Vogt, glasklarer Sopran, Solistin am Landestheater Coburg und heute abend Heldentenor, hochdramatischer Mezzo, schwarzer Bass und Wassernymphen-Terzett in einem.

Joachim Torbahn, seit 1990 bei Tristans Kompagnons als Bühnenbildner und Puppenbauer, außerdem Gastdozent an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin.

Tristan Vogt, Autor und Puppenspieler, zahlreiche, z.T. preisgekrönte Gastinszenierungen, ebenfalls Dozent an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst.

Dienstag, 10.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 105 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-



Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jaques Offenbach

für das Schwarze Theater bearbeitet von
Daná Buřková, Bedrich Hányš
und Ulf Bolling

Musikaufnahme:

Bayerisches Staatsorchester,

Dirigent: Christoph von Dohnanyi

Auf der Bühne des Schwarzen Theaters geschehen Dinge, mit denen man in keinem anderen Theater konfrontiert wird. Hier ist buchstäblich alles möglich, es ist das kleine Theater der großen Wunder. Schwarzes Theater läßt Realität und Phantasie ineinander aufgehen - ganz besonders eignet es sich deshalb für die Inszenierung des Irrationalen in der Realität. Eine ideale Grundlage hierfür: die Erzählungen und Schauergeschichten aus der Romantik, wie die des Dichters E.T.A. Hoffmann (1776-1822).

Besondere Sorgfalt wurde in dieser Inszenierung auf die optischen Effekte gelegt, die die unheimlichen Aspekte der drei Erzählungen betonen.

Die Zuschauer verfolgen die fiktive Geschichte des gealterten Dichters Hoffmann, der sich durch die Niederschrift seiner „Erzählungen“ von seinen alpträumenhaften Erlebnissen befreit. In drei Akten werden die Geschichten von Hoffmanns Geliebten erzählt - Olympia, einer Automatenfigur, Gioletta, die ihm sein Spiegelbild klaut, und Antonia, die sich selbst in den Tod singt.

Daná Buřková und Bedrich Hányš gehörten vom Gründungsjahr 1961 an zum Ensemble des Schwarzen Theaters Prag. Nach dem Einmarsch der Warschauer Paktstaaten gingen sie, wie viele tschechische Künstler, ins westliche Exil. Seither begeistern sie mit ihrem Ensemble das Publikum in Europa, Nordamerika und Asien.

Mittwoch, 11.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-



Mensch im Eisen

Von Glückssuchern, Träumern und anderen Wanderern
zwischen den Welten

Gestern fuhren die Toten den Fluß hinunter, morgen werden die Lebenden ihn heraufkommen.

Schaurige Gesänge und traumhafte Bilder in einer Collage aus Texten von Heinrich Heine, Friedrich Hebbel, Georg Trakl, Tankred Dorst u.a.
Feine Kultur für reine Seelen.

Künstlerische Leitung: Frank Schubert

Musik: Bertram Quosdorf · Ausstattung: Katharina Lewonig

Im Zeitalter der großen Verwirrung sind die Glückssucher zu Clowns geworden. Sie irren als einsame Ritter durch die Nacht unserer Phantasie. Solch ein Gespenst wohnt in jeder kleinen Menschenseele - und es erwacht, wenn der Mensch zu träumen beginnt...

Anna Maria Scholz - Gesang, Akkordeon, Querflöte
Robby Langer - Kontrabass, Glocken, Hawaii-Gitarre
Bertram Quosdorf - Saxophon, Klarinette, Schlagwerke,
Klangcollagen, Hawaii-Gitarre
Frank Schubert - Trompete, Schlagwerk, Gläser, Glocken
Ulrich Schwarz - Metallophon, Schlagwerk, Rohre

Statt Theater: Fassungslos!

Die freundliche, aber bestimmte Einladung, sich ohne Fassung zu amüsieren, sichert der freien Theatertruppe seit 11 Jahren volle Häuser. Gastspiele im gesamten Bundesgebiet, nach Österreich (auch ans Burgtheater Wien), in die Schweiz, nach Belgien, Italien und in die Tschechische Republik machten sie neben Rundfunk- und Fernsehproduktionen (ZDF, 3sat, BR) zu einer der bekanntesten freien Kompanien Deutschlands. Mit ihrer bis heute ziemlich unverwechselbaren Art, Sprache und Musik mit absurd-komischen und surrealen szenischen Mitteln auf die Bühne zu bringen, gekoppelt mit bösem Witz und einem abstrusen Blick auf die Gegenwart, hat sich das statt-theater Fassungslos auch international einen Namen gemacht.

Bei der Staufener Kulturwoche faszinierte die Gruppe 1996 schon einmal mit dem Ernst Jandl- Stück „Um die Särge irt das Rebhuhn“.



Donnerstag, 12.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-



Die Zauberbühne

Eine Woche voller Samstage

Ein Handpuppenstück für Kinder
ab 5 Jahre nach Paul Maar,
gespielt von Christoph Frank

Freitag, 13.10.
16.00 Uhr

Herr Taschenbier ist ein ängstlicher Mensch. Er hat Angst vor seiner schimpfenden Vermieterin Frau Rotkohl und vor seinem Chef, Herrn Oberstein, weil der so streng ist.

Bücherei

Doch an einem Samstag lernt er ein Sams kennen, das bei ihm einzieht. Das Sams fürchtet sich vor niemandem - ja es ist sogar richtig frech. Herrn Taschenbier ist das peinlich und er versucht, das Sams wieder loszuwerden. Aber seltsam: Je länger das Sams bei ihm ist, desto lieber hat er es. Und am Schluß ist aus dem ängstlichen Herrn Taschenbier ein ganz anderer Mensch geworden...

Dauer: 40 Min.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der
Öffentlichen Bücherei Staufen



18

Hohenloher Figurentheater

Aladin und die Wunderlampe

Orientalisches Zaubermärchen
in 7 Bildern
für Kinder ab 5 Jahre



Es treten auf:

Aladin, ein armer Tagelöhner aus Bagdad
Aladins Mutter
Saba el Kasim, der machtgierige Zauberer
Soliman, Kalif von Bagdad
Budur, seine Tochter
Achmed, ein alter Mann
der Großwesir
ein dicker Wächter
ein dünner Wächter
der Geist der Wunderlampe

Samstag, 14.10.
15.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 45 Min.

Eintritt: DM 10,-

Es spielen:

Johanna, Tammy und Harald Sperlich
(siehe auch S.20)

Unterstützt durch die Öffentliche Bücherei Staufen



19

Der Besuch der alten Dame

Eine Komödie nach Friedrich Dürrenmatt

Freitag, 13.10.

20.00 Uhr

Sternenzelt

Begrenzte
Platzzahl!

Bitte beachten
Sie, daß wegen
technischer Not-
wendigkeiten bei
diesem Gastspiel
nicht alle
Sitzplätze im
Sternenzelt zur
Verfügung
stehen.

Güllen, eine Kleinstadt in der Nähe der Schweizer Grenze, dümmert vor sich hin, bis die steinreiche Multimillionärin Claire Zachanassian in ihre Heimatstadt zurückkehrt. Stadtrat und Bürger sind mächtig aufgeregt, denn sie erwarten eine Riesenspende. Und tatsächlich, die betuchte alte Dame bietet eine Milliarde Mark! Allerdings fordert sie dafür eine Gegenleistung - Gerechtigkeit. In jungen Jahren nämlich wurde sie von dem Güllener Bürger Alfred Jll geschwängert und schmachlich sitzengelassen - jetzt fordert sie dessen Tod. Selbstverständlich sind die Güllener ob dieses unmoralischen Angebots entrüstet, jedenfalls anfänglich...

Das Hohenloher Figurentheater, eine der ersten Adressen in der deutschen Figurentheaterszene, wurde 1948 aus einer 100jährigen Puppenspieltradition heraus von Wilhelm Sperlich gegründet. 1972 übernahmen Harald und Johanna Sperlich die Leitung der Bühne, inzwischen unterstützt von Tochter Tammy. Das äußerst professionell und kreativ arbeitende Team zeigt Figurentheater auf höchstem Niveau.

Besonders begeistert aufgenommen im „Besuch der alten Dame“ wurden die 18 ausdrucksstarken Lindenholzfiguren, geschnitzt von Barbara und Günther Weinhold. Auch zu lachen gibt es jede Menge, denn die Pointen sind zahlreich und zielsicher gesetzt.

Die enorme sprachliche und stimmliche Differenzierungskunst der virtuellen Puppenspieler, das gelungene Bühnenbild, überraschende Effekte und die aufwendigen Kostüme machen Dürrenmatts schwarze Komödie in dieser Aufführung zu einem Theatererlebnis der ganz besonderen Art!

Dauer:
90 Min.
mit Pause

Eintritt:
DM 20,-
erm. 15,-



Kinski Paganini

Italien/Frankreich 1989

mit Klaus Kinski, Nicolai Kinski,
Debora Kinski, Eva Grimaldi,
Bernard Blier, Marcel Marceau u.a.

Regie, Drehbuch und Schnitt: Klaus Kinski

Musik, gespielt von: Salvatore Accardo
(Konzert für Violine und Orchester Nr.1 d-Dur, op.6)

Sonntag, 15.10.
17.00 Uhr
Martinsheim

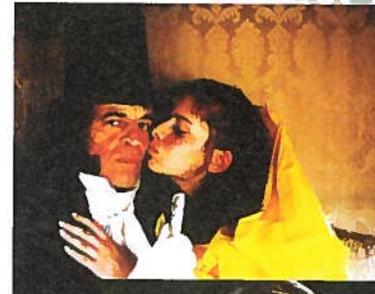
Dauer: 87 Min.

Eintritt: DM 10,-

Kinski als Verkörperung des genialischen Violinvirtuosen Nicolò Paganini, dem „Teufelsgeiger“, der das gesamte Europa des 19. Jahrhunderts in Taumel versetzte, hatte Klaus Kinski seinen letzten großen Kinofilm. Der Film war gleichzeitig auch seine einzige Regiearbeit, die ihn 20 Jahre lang beschäftigte. Als der Film 1990 endlich fertig war, wurde er aufgrund seiner exzentrischen Machart nur in Italien und Japan gezeigt. Erst im letzten Jahr brachte ein engagierter Verleiher ihn in die deutschen Kinos.

„Der Film nimmt das historische Vorbild zum Vorwand für ein erigiertes Selbstporträt, roh und angstlos zusammengezimmert, dabei sagenhaft eitel und von bekannter Triebhaftigkeit geprägt. Mädchen und Frauen verzehren sich nach dem schwarzmähnigen Kunstungeheuer, die bessere Gesellschaft verachtet Paganini/Kinski dagegen für Genie und Libido.

Immer erstaunlich, gelegentlich schwer enervierend und generell völlig haltlos ist dieser Film, eigensinnig und einsam in der Filmlandschaft, ganz wie sein Schöpfer.“
(TIP, Berlin).



Mimodram Theater Tbilissi

Don Juan

Tanz- und Musiktheater aus Georgien

mit Musik von
Miles Davis, John Williams, Russian Salon Dance,
Mission Impossible (Filmsoundtrack),
Abdullah Ibrahim, Jaques Offenbach,
u.a.

Have Fun with Don Juan!
Molières legendärer
Frauenheld nicht als
Diabolus, sondern als ironischer,
charmesprühender Spitzbube - der
monogam geworden ist! Er liebt aus
Überzeugung nur noch seine Dona
Clara. Wir erleben eine verquere
Liebeskomödie in witzigen, manchmal
atemberaubenden Bildern, mit einem
fesselnden Musikmix aus Pop und
Klassik und traumhaft präzise agierenden
Tänzern.

Ein optisch - akustischer Genuß!



22

Mimodram Theater Tbilissi

Faust

mit Musik von Carl Orff, Depeche Mode, Vivaldi, Bon Jovi,
Michael Jackson, Art of Noise u.a.

Goethes sprachgewaltiges Meisterwerk ohne Worte! Das schier
Unglaubliche wird wahr: das vor philosophischen Gedanken
strotzende Monument der Weltliteratur wird hier locker ver-
tanzt. In einer faszinierenden Musikmischung zwischen Klassik
und Techno explodiert eine Schul-Pflichtlektüre im Tanz der
Gefühle. Nicht verpassen!

Wer die georgischen Künstler je auf der Bühne gesehen hat (z.B. 1997
beim Stauffer Burgfestival), wird sie wohl nicht so schnell vergessen.
Meisterhafte Körperbeherrschung und die ausgeklügelte Spannung der
choreographischen Gestaltung haben ein technisch und künstlerisch per-
fektes Bewegungstheater hervorgebracht. Feuoriges georgisches
Temperament, gepaart mit höchster Professionalität und unbändiger
Spielfreude, ließ ein Wunderwerk in der Theaterwelt entstehen. Seit 1993
treten die fünf begnadeten Tänzerinnen, Tänzer und Pantomimen aus dem
Kaukasus auf europäischen Bühnen auf und die Reaktionen des Publikums
sind immer gleich: Jubel, frenetischer Applaus, stehende Ovationen...

DAS ENSEMBLE

Choreografie: Lascha Oniani · Regie: Kacha Bakuradze

Es spielen und tanzen:

Levan Kourtanidze, Ekaterina Robackidze, Kacha Bakuradze, Lascha Oniani,
Giorgi Sossanaschwili

Alle Akteure sind
Mitglieder
des Georgischen
Staatstheaters
(Pantomimentheater,
Ballett der Staatsoper).



Sonntag, 15.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-

23

Samstag, 14.10.
20.00 Uhr

Sternenzelt

Dauer: 90 Min.
mit Pause

Eintritt: DM 25,-
erm. 20,-

Veranstungsübersicht 2000 · Mythen & Mysterien

Freitag, 6.10., 16.30 Uhr	Waldparkplatz Eschwaldweg	S. 4	Einweihung: Keltischer Baumkreis
Freitag, 6.10., 18.00 Uhr	Sparkasse	S. 5	Vernissage: Faust-Bildnisse Sammlung E.P.Moosmann
Freitag, 6.10., 19.00 Uhr	Stubenhaus	S. 6	Roland Kroell · Sagen, Mythen und Legenden im Dreiland · Dia-Vortrag
Freitag, 6.10., 21.00 Uhr	Sternenzelt	S. 7	Freiburger Spielleyt / R.A.B. Lebensgier & Totentanz Szenisches Konzert
Samstag, 7.10., 22.00 Uhr	Sternenzelt	S. 10	Alina Lieske · Die Waffen wähle ich Late Night Show
Samstag, 7.10. / Sonntag, 8.10. jeweils 15 / 16 / 17 Uhr	Stubenhaus	S. 11	Laterna Magica · Kurzprogramme
Sonntag, 8.10., 11.00 Uhr	Stubenhaus	S. 12	Bohórquez Klaviertrio · Konzert für Klavier, Violine und Cello
Sonntag, 8.10., 16.00 Uhr	Labyrinth	S. 5	Einweihung des Brunnens im Labyrinth
Sonntag, 8.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 13	Amoros & Augustin · Le Chant d'Essyit - Der Gesang der Isolde · Schattentheater
Montag, 9.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 14	Peter Mim Theater Company Pygmalion · Plastisches Theater
Dienstag, 10.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 15	Tristans Kompagnons · Wagners Ring Ein Opernabend
Mittwoch, 11.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 16	Schwarzes Theater VELVETS Hoffmanns Erzählungen Oper von Jaques Offenbach
Donnerstag, 12.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 17	statt-theater Fassungslos · Mensch im Eisen · Musikalische Revue
Freitag, 13.10., 16.00 Uhr	Bücherei	S. 18	Die Zauberbühne · Eine Woche voller Samstage · Figurentheater für Kinder
Freitag, 13.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S.20	Hohenloher Figurentheater Der Besuch der alten Dame Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Samstag, 14.10., 15.00 Uhr	Sternenzelt	S.19	Hohenloher Figurentheater Aladin und die Wunderlampe Zaubermärchen für Kinder ab 5 J.
Samstag, 14.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 22	Mimodram Theater Tbilissi · Don Juan Tanz- und Musiktheater aus Georgien
Sonntag, 15.10., 20.00 Uhr	Sternenzelt	S. 23	Mimodram Theater Tbilissi · Faust Tanz- und Musiktheater aus Georgien
Sonntag, 15.10., 17.00 Uhr	Martinsheim	S. 21	Spielfilm · Kinski Paganini von und mit Klaus Kinski



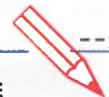
Mythen & Mysterien · Kulturwoche Staufen · 6.-15.Oktober 2000

Bestellkarte



Veranstaltung	Anzahl	Preis	Anzahl	Ermäßigt	Anzahl	Preiskat. A	Summe
Freitag, 6.10. · 19.00 Uhr · Stubenhaus Roland Kroell · Diavortrag mit Musik		DM 15,-		--		--	
Freitag, 6.10. · 21.00 Uhr · Sternenzelt Freiburger Spielleyt · Lebensgier & Totentanz		DM 20,-		DM 15,-		DM 25,-	
Samstag, 7.10. · 22.00 Uhr · Sternenzelt Alina Lieske · Late Night Show		DM 20,-		--		--	
Samstag, 7.10. · 15 / 16 / 17 Uhr Sonntag, 8.10. · 15 / 16 / 17 Uhr Stubenhaus/Foyer · Laterna Magica		DM 5,-		--		--	
Sonntag, 8.10. · 11.00 Uhr · Stubenhaus Bohórquez Klaviertrio · Konzert		DM 25,-		DM 15,-		--	
Sonntag, 8.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Amoros & Augustin · Schattentheater		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Montag, 9.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Peter Mim · Pantomimentheater		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Dienstag, 10.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Tristans Kompagnons · Wagners Ring		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Mittwoch, 11.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Schwarzes Theater · Hoffmanns Erzählungen		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Donnerstag, 12.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt statt-theater Fassungslos · Mensch im Eisen		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Freitag, 13.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Hohenloher FT · Der Besuch der alten Dame		DM 20,-		DM 15,-		DM 25,-	
Samstag, 14.10. · 15.00 Uhr · Sternenzelt Hohenloher FT · Aladin und die Wunderlampe		DM 10,-		--		--	
Samstag, 14.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Mimodram Theater Tbilissi · Don Juan		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Sonntag, 15.10. · 20.00 Uhr · Sternenzelt Mimodram Theater Tbilissi · Faust		DM 25,-		DM 20,-		DM 30,-	
Sonntag, 15.10. · 17.00 Uhr · Martinsheim Spielfilm · Kinski Paganini		DM 10,-		--		--	

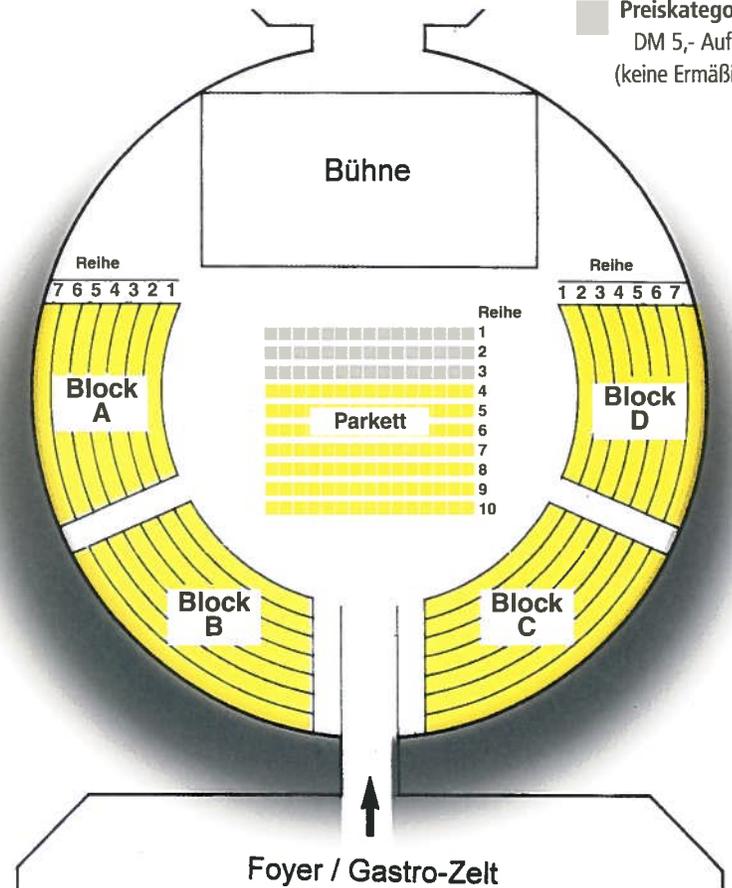
GESAMTSUMME





Der Sitzplan im Sternenzelt auf der Kulturwoche 2000

Preiskategorie A:
DM 5,- Aufschlag
(keine Ermäßigung)



Angeschlossen ist ein Foyer- und Gastrozelt, in dem während der Kulturwoche von 18.00 bis 24.00 Uhr bewirtet wird.

Ermäßigung nur für Schüler, Studenten, Auszubildende,
Arbeitslose, Schwerbehinderte und Kurkartenbesitzer gegen
Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Rathaus Staufen
Tourist-Information

79216 Staufen

Absender

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

- Karten bitte zuschicken.
- Scheck und frankierter Rückumschlag liegen bei
- Betrag ist überwiesen auf
Konto-Nr. 9 000 662
Sparkasse Staufen (BLZ 680 523 28)

Datum:

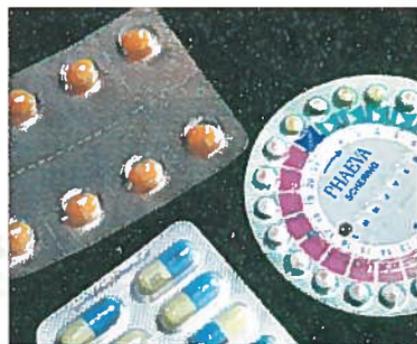
Unterschrift:

Phantastisch plastisch!

Über 30 Jahre Erfahrung und weltweiten Erfolg mit PVC-Hart-Folien zum Beispiel für:



ID-Karten



Pharma Verpackungen

Die Kulturwoche Staufen und EVC tragen den Namen der Stadt Staufen weit über die Grenzen des Markgräflerlandes hinaus

EVC
EUROPEAN VINYL CORPORATION

EVC Rigid Film GmbH, Radebeulstraße 1, D-79219 Staufen
Telefon 07633/811-0, Fax 07633/811-298